

Intervention/Deradikalisierung

- Beratung und Begleitung für radikalierungsgefährdete Jugendliche
- Beratung für Szene-Angehörige und Rückkehrer*innen
- Mobile Beratung durch persönliche Ansprache und Aufbau eines Vertrauensverhältnisses für die konkrete Beziehungsarbeit



Hotline (Mo–Fr, 9–16 Uhr)

0351 564 54949

Koordinierungs- und Beratungsstelle
Radikalisierungsprävention

0341 97 85 47 80

Beratungsstelle Sachsen

Jeder Mensch kann sein Verhalten verändern

Die Kompetenzen, die ein Mensch benötigt, um sein Verhalten zu ändern – Beziehungsfähigkeit, Empathievermögen, Verantwortungsgefühl und Selbstreflexion – sind erlernbar. Auf dieser – humanistischen Grundsätzen verpflichteten – pädagogischen Haltung basiert das Engagement von Violence Prevention Network.

Violence Prevention Network

Violence Prevention Network gGmbH ist ein Verbund erfahrener Fachkräfte, die seit Jahren mit Erfolg in der Extremismusprävention sowie der Deradikalisierung extremistisch motivierter Gewalttäter*innen tätig sind.

Violence Prevention Network ist eingetragen beim Amtsgericht Charlottenburg:
HRB 221974 B

Kontakt

📍 BERATUNGSSTELLE Sachsen

Stieglitzstraße 84

04229 Leipzig

☎ Tel.: 0341 97 85 47 80

✉ sachsen@violence-prevention-network.de

🌐 www.violence-prevention-network.de

📘 www.facebook.de/violencepreventionnetworkdeutschland

👤 @VPNderad

👤 Projektleitung: Thomas Mücke, Julia Nowecki

Wenn Sie Interesse an einem Workshop, einer Fortbildung oder einer Beratung haben, rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Email. Die Angebote der Beratungsstelle Sachsen sind kostenlos, landesweit verfügbar und allgemein zugänglich.

Die Beratungsstelle Sachsen wird finanziert aus Mitteln des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt und aus Mitteln des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES
UND GESELLSCHAFTLICHEN
ZUSAMMENHALT



Die Beratungsstelle Sachsen ist Teil der Koordinierungs- und Beratungsstelle Radikalisierungsprävention (KORA). Die KORA ist ein Vorhaben unter Federführung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt in Kooperation mit dem Sächsischen Staatsministerium des Innern und dem Sächsischen Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung.



Violence
Prevention Network

**Prävention
Intervention
Workshops**

Redaktion + Copyright: Violence Prevention Network, 2022
Bildnachweis: iStock/mrsopossum

BERATUNGSSTELLE Sachsen

Die Beratungsstelle Sachsen bietet Workshops für Jugendliche sowohl in der Schule als auch im Freizeitbereich an. Mit dem Ziel der Radikalisierungsprävention sollen Jugendliche sensibilisiert und befähigt werden, ideologische Denkmuster zu erkennen. Sie sollen gestärkt werden im Umgang mit radikalen Positionen. In der Auseinandersetzung mit den Themenbereichen Religion, Identität und (Anti-)Diskriminierung lernen Jugendliche, wie vielfältig der Islam ist und dass „Glaube“ für jeden Menschen unterschiedliche Bedeutungen haben kann. Die Widerspruchstoleranz soll gesteigert und ein kompetenter Umgang mit (Sozialen) Medien gefördert werden.

Zielgruppen

Jugendliche im Jugendclub, Mädchentreff, Verein • Jugendliche in Wohngruppen • Schüler*innen aller Schulformen ab der 9. Klasse • Lehrkräfte • Schulsozialarbeitende • Eltern

Weitere Angebote

Auch pädagogische Fachkräfte können sich durch uns zu den einzelnen Themenbereichen weiterbilden. Zudem ist die Beratungsstelle Sachsen Ansprechpartnerin bei allen Fragen rund um das Thema Umgang mit religiös begründetem Extremismus. Im Rahmen einer Deradikalisierungs- und Distanzierungsberatung begleiten wir junge Menschen, die von extremistischen Ideologien beeinflusst oder radikalierungsgefährdet sind.

Die Angebote der Beratungsstelle Sachsen sind kostenlos und landesweit verfügbar.

Workshops für Jugendliche

Spezifische Präventionsarbeit gegen die Verfestigung von Feindbildern: Je nach Zielgruppe, Alter und Wissensstand können folgende Themenkomplexe mit Ihrer Schulklasse/Jugendgruppe bearbeitet werden:

Themenbereich 1: Vielfalt als Ressource

- Identität: Was hat mich geprägt, was macht mich aus?
- Werte, Normen, Religion und Glaube: Was ist mir wichtig?
- Geschlechterrollen und Gleichberechtigung: Wie wollen wir leben?
- (Anti-)Diskriminierung und Muslim*innenfeindlichkeit: Wie kann ich reagieren?
- Radikalisierung und Ideologien: Was hat das mit mir zu tun?

Themenbereich 2: Medienkompetenzen – Fake News

- Was sind Fake News?
- Wer verbreitet aus welchen Gründen Fake News?
- Welche Strategien benutzen Akteur*innen im Internet?
- Wie erkenne ich Bildmanipulationen?
- Wie können wir digitale Kommunikationsräume gestalten (z. B. den Klassenchat)?

Pädagogische Ziele

- Stärkung der Ambiguitätstoleranz
- Reflexion von Fremd- und Selbstbildern
- Förderung von Selbstvertrauen und Empathie
- Anregen von Perspektivwechseln
- Erarbeiten von Strategien für den Umgang mit Konflikten
- Befähigung zur Positionierung in einer pluralistischen Gesellschaft
- Verantwortungsbewusstes Verhalten in den Online- und Offline-Welten

Rahmenbedingungen

Vor jedem Workshop erfolgt ein Gespräch mit einer Lehrkraft oder Sozialarbeiter*in, der*die die Jugendlichen gut kennt. So können wir die Inhalte genau an die jeweilige Situation anpassen und einen für die Jugendlichen interessanten Workshop gestalten.

- Interaktive, methodisch vielfältige und spezifisch angepasste Workshop-Konzepte
- Individuelle Schwerpunktsetzung je nach Wissensstand und Bedarfen der Schulklasse/Jugendgruppe
- Unterstützung der Pädagog*innen bei der Vor- und Nachbereitung des Workshops mit der Schulklasse/Jugendgruppe
- Möglichkeit der zusätzlichen Weiterbildung für Lehrkräfte/Sozialarbeitende
- Möglichkeit der institutionellen Beratung zur Stärkung der Handlungskompetenz im Umgang mit (religiös begründeten) Konflikten in der Einrichtung

Mögliche Formate

- Projekttag in der Schule oder Wohngruppe, im Jugendzentrum, Jugendclub oder Verein
- Workshop-Reihe verteilt auf mehrere Vormittage oder Nachmittage

Sie möchten einen Workshop in Ihrer Einrichtung organisieren?

Schreiben Sie uns gerne eine Email oder nehmen Sie telefonischen Kontakt zu uns auf. Gemeinsam können wir besprechen, welches Format sich für Ihre Schulklasse/Jugendgruppe gut eignet.